

# Über Kreuz wegen Kreuzchen

Spezieller Vorstoss der Wiler Grünen. Sie kritisieren eine Multiple-Choice-Umfrage des Stadtrats mit einer solchen.

Simon Dudle

Die Grünen Prowil sind irritiert. Es geht um «Wil Vivendo», mit welchem den Wilerinnen und Wilern die Infrastrukturprojekte des Agglomerationsprogramms nähergebracht werden sollen. Für ein professionelles Kommunikationskonzept hat das Stadtparlament Anfang Jahr einen Kredit von 600 000 Franken gesprochen. Die Grünen Prowil hatten allerdings einen Rückweisungsantrag gestellt. Sie befürchteten, dass die Massnahmen nicht auf eine echte Partizipation ausgelegt sind, sondern mit diesem Geld die Meinung der Behörden transportiert werden soll.

Die Partei zog den Rückweisungsantrag zurück, als der Stadtrat im Verlauf der Debatte versichert hatte, die Befürchtungen seien unbegründet. Dass wenige Tage später eine Umfra-

ge der Stadt an alle Haushalte verschickt wurde, kritisiert nun die Partei. Sie stört sich daran, dass das Parlament nicht über die bevorstehende Einwohnerbefragung informiert wurde. Es geht auch darum, dass die Umfrage in Form eines Multiple-Choice-Fragebogens durchgeführt wurde. Kritisiert werden Methodik und Stil. Die Grünen Prowil glauben, dass die Diskussion im Parlament einen anderen Verlauf genommen hätte, wenn alle Fakten auf dem Tisch gewesen wären.

## Für den Müll oder doch ins Altpapier?

Ihren Unmut verleihen die Grünen mit einem speziellen politischen Vorstoss Nachdruck. Die parlamentarische Anfrage enthält nach den einleitenden Worten zwar wie gewohnt Fragen an den Stadtrat. Es wurde aber, wie bei der Einwohnerbefragung,

«Es steht ja nirgends, dass Ironie verboten ist.»



Sebastian Koller  
Parlamentarier Grüne Prowil

das in diesem Kontext ungewohnte Multiple-Choice-Verfahren gewählt. Der Stadtrat hat dabei nur die Wahl zwischen Optionen, welche die Kritik an ihm bestätigen – oder der Antwortmöglichkeit «Können wir nicht sagen». Auf die Frage, wie aussagekräftig diese Umfrage mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten ist, kann zum Beispiel gewählt werden zwischen «Die Ergebnisse gehören in den Müll-eimer» und «Die Ergebnisse gehören ins Altpapier». Neun solcher Fragen umfasst der politische Vorstoss.

## «Kritik satirisch verpackt, aber ernst gemeint»

Auch wenn die Anfrage einiges an Satire enthält, so erwarten die Grünen Prowil eine Beantwortung durch die Exekutive. Parteimitglied Sebastian Koller, welcher die Fragen eingereicht hat, sagt: «Nach unserer Auffas-

sung entspricht der Vorstoss den Anforderungen des Geschäftsreglements und muss deshalb vom Stadtrat behandelt werden. Es steht ja nirgends, dass Ironie verboten ist. Unsere Kritikpunkte sind zwar satirisch verpackt, aber durchaus ernst gemeint.»

Ob es je eine Antwort auf diesen Vorstoss geben wird? Koller sagte am Dienstagmittag zu dieser Zeitung: «Die Stadtkanzlei hat die Anfrage bis jetzt nicht veröffentlicht, obwohl ich sie schon am Freitag eingereicht habe. Es könnte also durchaus sein, dass sich da eine allergische Reaktion der Verwaltungsmaschinerie anbahnt.»

Philipp Gemperle, Kommunikationsverantwortlicher der Stadt Wil, bestätigt auf Anfrage, dass der Vorstoss eingegangen ist und noch aufgeschaltet wird. Ob und in welcher Form der Stadtrat antworten werde, liege in dessen Kompetenz.

## Zwei Mitarbeiterinnen entlassen

Die Büros der Gemeindeverwaltung Aadorf reinigt ab Juli eine Frauenfelder Firma.

«Im Zuge der laufenden Kostenoptimierungen und im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurde die Auslagerung der Reinigung der Büroräumlichkeiten geprüft.» Mit diesem reichlich verklausulierten Satz beginnt eine Meldung in den aktuellen Aadorfer Gemeindepapieren. Mit Kostenoptimierung ist natürlich

Kostensenkung gemeint. Die Gemeinde lässt ab dem Juli ihre Büros durch die Frauenfelder Femo Gebäudereinigung GmbH putzen. Was die Mitteilung des Aadorfer Gemeinderates hingegen unterschlägt: Er stellt dafür Mitarbeiterinnen auf die Strasse.

## Jährliche Einsparungen von rund 15 000 Franken

Auf Nachfrage unserer Zeitung bestätigt Gemeindepräsident Matthias Küng diesen Umstand. «Unsere Büros werden bis anhin durch drei Frauen gereinigt», sagt er. «Eine im Stundenlohn, eine mit einem 30-Prozent-Pensum und die dritte hat als Allrounderin noch weitere Aufgaben in unserer Gemeinde.» Letztere könne denn auch bleiben. Die beiden anderen müssen sich indes nach einem neuen Job umsehen. Er sei sich bewusst, dass man hier nicht gerade den populärsten Entscheid gefällt habe, führt Küng weiter aus und ergänzt: «Der Entscheid im Gemeinderat war nach intensiver Diskussion eindeutig.»

So schreibt das rechtsbürgerlich dominierte Gremium in seiner Mitteilung auch: «Es zeigte sich, dass viele Gemeinden in der Region diesen Schritt bereits vollzogen haben und mit



Im Aadorfer Gemeindehaus ist künftig ein privates Reinigungsunternehmen am Werk.

Bild: Ralph Ribi und Urs Bucher

dem Resultat sehr zufrieden sind.» Nach der Prüfung verschiedener Offerten habe man sich dann für die Femo GmbH entschieden. Die künftigen jährlichen Einsparungen durch diese Massnahme beziffert Matthias Küng mit

rund 15 000 Franken. Indes geht der Gemeindepräsident nicht davon aus, dass diese Summe nur aufgrund der tieferen Löhne beim privaten Reinigungsunternehmen zu Stande kommt: «Wir nehmen auch an, dass sie als Vollprofis extrem ef-

fizient arbeiten.» So oder so: Eine spürbare Entlastung werden die 15000 Franken dem 20-Millionen-Budget der grössten Hinterthurgauer Gemeinde kaum verschaffen.

Olaf Kühne

«Ich bin mir bewusst, dass wir hier nicht gerade den populärsten Entscheid gefällt haben.»



Matthias Küng (CVP)  
Gemeindepräsident Aadorf

## Agenda

### Heute Mittwoch

#### Degersheim

Bibliothek und Ludothek, 16.00–18.00, Feldeggstrasse 1

#### Flawil

Gemeindebibliothek, 8.00–12.00/14.00–19.00, Bahnhofstrasse 12  
Ludothek, 9.00–11.00, Badstrasse 20  
Brockenhaus, 9.00–12.00/13.30–18.00  
B'treff, 9.00–12.00, Bahnhofplatz 4

#### Oberuzwil

Ludothek, 14.00–17.00, Alti Gerbi  
Mütter- und Väterberatung, (zurzeit nur auf Voranmeldung), 15.00–16.30, Familienzentrum, Tafelackerstrasse 4

#### Uzwil

Bibliothek, 9.00–11.30/14.00–18.00, Bahnhofstrasse 83a

## WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

### Redaktion Wiler Zeitung

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfl, Stv.), Gianni Amstutz (gia), Rossella Blattmann (bro), Andrea Häusler (aha), Zita Meienhofer (zm), Philipp Stutz (stu), Lara Wüest (law).

Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

### Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (TG, Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Wiler Zeitung: 8976. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417. Leserschaft: Leserschaft St. Galler Tagblatt: 257 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserschaft: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

ch media

ANZEIGE

Meine Bank,  
mein Banking.



«Vorsorgen mit Weitblick – für eine finanziell abgesicherte Zukunft!»

Vanessa Schwager  
Fachspezialistin Finanzplanung

RAIFFEISEN  
Meine Bank in Wil